

Kaffeenachmittag bei der AWO Sachsenhausen

Musik zum Feiern und für den Frieden



Foto: Schieder

Hans Großmann begeisterte die Besucher der Jahresauftaktveranstaltung mit Liedern aus der Arbeiterbewegung, zum Feiern und für den Frieden unter dem Motto „Trotz alledem“. Traditionell beginnt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sachsenhausen den ersten Kaffeenachmittag im neuen Jahr musikalisch. Beim Nachmittag am Samstag war Hans Großmann zu Gast.

Unter dem Motto „Trotz alledem“ präsentierte er Lieder aus der Arbeiterbewegung, zum Feiern und für den Frieden.

Otti Altmann, die Vorsitzende des Ortsvereins, begrüßte unter den Gästen auch Erich Schlauch, den Vorsitzenden der AWO Oberrad, Hannelore Mees aus dem Ostend und Sigggi Weiss vom Ortsbeirat 5.

Sie ging auch auf die Vorwürfe ein, die den Kreisvorstand Frankfurt der AWO derzeit erschüttern und die aktuell von verschiedenen Gremien untersucht werden. Sie wies darauf hin, dass es sich bei den Aktiven in den Ortsvereinen allesamt um ehrenamtliche Vertreter handelt. „Wir als Ortsverein machen weiter,“ versicherte Otti Altmann und erinnerte daran, dass der Kreisvorstand in diesem Jahr neu gewählt wird.

Das Motto des Nachmittags „Trotz alledem“, sagte Hans Großmann einleitend, bekomme durch die Geschehnisse einen besonderen Bezug. Er stehe jetzt seit 53 Jahre auf der Bühne.

Er begann seinen Vortrag mit Liedern von Hannes Wader, trug das Lied der italienischen Widerstandskämpfer „Bella ciao“, Arbeiterlieder und auch das sozialkritische und zum Nachdenken anregende Lied „Lieb Vaterland“ von Udo Jürgens vor.

Die Gäste waren begeistert, klatschten Beifall und sangen bisweilen mit. Zum Abschluss des Nachmittags gab es ein geselliges Beisammensein bei Getränken und mit der Möglichkeit zu plaudern. Dabei standen als Gesprächspartner auch die Vertreter der AWO Sachsenhausen und der Sachsenhäuser Kommunalpolitik zur Verfügung.